

II—3404 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/3-Parl/78

Wien, am 21. Februar 1978

An die
Parlamentsdirektion
Parlament
1017 W I E N

1578/AB
1978 -03- 0 8
zu 1638/J

Die schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 1638/J-NR/1978, betreffend die Universitäts-
klinik für Kinderheilkunde in Innsbruck, die der Abgeordnete
Dr. REINHART und Genossen an mich richteten, beehre ich
mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Universitätsklinik für Kinderheilkunde an der Universität
Innsbruck verfügt derzeit über 1 Planstelle eines Ordentlichen
Universitätsprofessors (Vorstand Prof. Berger) und 28 Plan-
stellen für Universitätsassistenten (sowie zusätzlich eine ad-
personam-Planstelle). Von diesen 29 Planstellen des Bundes
sind 26 mit Medizinerinnen und 3 mit Nichtmedizinerinnen besetzt.
Von den 26 Medizinerinnen sind wiederum 22 im Stationsbetrieb
und 4 im Labor- bzw. Röntgenbetrieb eingesetzt.

ad 2)

Laut Mitteilung der Klinik verfügt sie derzeit über 6 Plan-
stellen des Landes Tirol für Akademiker, davon sind 4 mit
Ärztinnen und 2 mit Nichtmedizinerinnen (Chemiker, Psychologinnen)
besetzt.

ad 3)

Laut eigenen Angaben der Klinik verfügt sie derzeit über
214 Betten. Das Verhältnis Betten : Ärztinnen beträgt daher
6,9 Betten pro Ärztin.

- 2 -

ad 4)

ie Auslastung betrug 1977 65,56 %. In den Vorjahren war sie etwas höher, da - bedingt durch Baumaßnahmen - weniger Betten zur Verfügung standen. Bei dieser Auslastung muß berücksichtigt werden, daß eine Kinderklinik über mehrere streng getrennte Stationen verfügen muß (Infektionsabteilungen, Intensivstation, Neonatologie etc.).

